

Koordinierung nationaler, regionaler und europäischer Forschungsinitiativen und -politiken

ERA-NET

Dr. Jan-Stefan Fritz
EU-Büro des BMBF, Projektträger im DLR,
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Bonn

Zielsetzung

Dieser neue Bereich im Rahmenprogramm ist ein zentrales Element zur Umsetzung des Konzepts eines europäischen Forschungsraums (EFR).

Im Zentrum dieses Bereichs stehen die ERA-NET (European Research Area Networks)-Maßnahmen, deren Ziel es ist, die auf einzelstaatlicher und regionaler Ebene durchgeführten Forschungsprogramme zu vernetzen, sowie nationale und regionale Forschungsprogramme zu öffnen. Die Maßnahmen können dabei wissenschaftlicher und technologischer Herkunft sein oder aber auch aus dem Bereich der **Thematischen Prioritäten** kommen. Weitere Ziele des Programms sind die engere Koordinierung mit EUREKA und COST, der ESF sowie weiteren europäischen Organisationen wie CERN, ESA, EMBL oder ESRF und die Entwicklung eines integrierten Informationssystems und die Unterstützung der kohärenten Entwicklung von Forschungs- und Innovationspolitiken in Europa.

ERA-NET-Maßnahmen

Jedes **ERA-NET** Vorhaben soll anhand einer verbesserten Kooperation und Kohärenz europäischer Forschungsprogramme einen Beitrag zur Realisierung des europäischen Forschungsraums leisten. Umgesetzt werden sollen ERA-NET Vorhaben nach dem „bottom-up“ Prinzip wonach keine Thematischen Prioritäten vorgegeben sind. Dementsprechend können Koordinie-

rungsmaßnahmen dieser Art für alle Bereiche der Wissenschaft und Technologie, inkl. der Sozial- und Geisteswissenschaften, durchgeführt werden. In seiner Funktion wird ERA-NET als komplementäre Maßnahme zu COST und EUREKA verstanden.

Da die obengenannten Ziele dieser Maßnahme nur langfristig erreicht werden können, sollen ERA-NET Vorhaben in progressiven Rahmen konzipiert und umgesetzt werden. Dabei kann ein jedes Vorhaben das angestrebte Koordinierungsniveau schrittweise angehen, je nach Stand der Vertiefung des jeweiligen Netzwerks. In diesem Sinne kann ein ERA-NET einige oder alle der folgenden Aktivitäten umfassen, wobei die ersten beiden Schritte obligatorisch sind:

- Den systematischen Austausch von Informationen und „Best Practices“ mit dem Ziel die Kommunikation zwischen neuen Partnern zu fördern.
- Strategisch ausgerichtete Aktivitäten die beispielsweise eine Bewertung der Möglichkeiten und Einschränkungen einer Kooperation erarbeiten, und den Ausbau von Komplementaritäten sowie gemeinsame Zielvorstellungen zwischen nationalen bzw. regionalen Forschungsvorhaben darbieten.
- Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten (u. a. „Clustering“ von national und regional geförderte Forschungsprogramme), Anwendung multinationaler Bewertungsprozesse, gemeinsame „Trainingsmaßnahmen“, oder die gegenseitige Öffnung nationaler Infrastrukturen.



Transnationale Forschungsaktivitäten die in besonderer Weise den Umfang der Kooperationsvorhaben verankern, z. B. in dem sie gemeinsame Strategien, Arbeitsprogramme, Ausschreibungen, Bewertungsprozesse, und Veröffentlichungen vornehmen. Hier können nationale Forschungsmittel verschiedener Mitgliedsstaaten gepoolt werden.

Im Rahmen dieser Aktivitäten werden insbesondere die Koordinierungsmaßnahmen gefördert, und dies bis zu 100 %. Es kann dabei auch die Entwicklung von kohärenten Verwaltungsstrukturen (coherent management frameworks), inkl. zugeordnetes Personal, unterstützt werden. ERA-NET stellt keine Mittel zur Durchführung von Forschungsarbeiten zur Verfügung. Zu den konkreten Verwaltungsaufgaben die eventuell unterstützt werden können, zählen:

- Wissenschaftliche und administrative Verwaltung der Aktivitäten eines ERA-NETs.
- Entwicklung strategischer Aktivitäten.
- Initiierung, Umsetzung, und Nachuntersuchung gemeinsamer Forschungsaktivitäten.
- Gewährleistung hoher Standards wissenschaftlicher Exzellenz der Aktivitäten eines ERA-NETs.
- Gleichstellung von Männern und Frauen.

Insgesamt stehen im Rahmen der ERA-NET Maßnahme bis zu 140 Mio. € zur Verfügung, davon 130 Mio. € für **Koordinierungsmaßnahmen** und 10 Mio. € **spezifische Unterstützungsmaßnahmen (Specific Support Actions)**. Für koordinierende Aktionen können bis zu 2 Mio. € beantragt werden. Diese sollen eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren haben, um somit einen nachweisbaren Einfluss auf die beteiligten Forschungsaktivitäten bewirken zu können. Für spezifische Unterstützungsmaßnahmen mit einer Laufzeit von etwa einem Jahr können bis zu 200.000 € genehmigt werden.

Zur Teilnahme an einer ERA-NET Maßnahme sind grundsätzlich folgende Einrichtungstypen freigegeben:

- Öffentliche programmdurchführende Einrichtungen auf nationaler bzw. regionaler Ebene (Ministerien, Wissenschaftsorganisationen).
- Weitere nationale Forschungsförderungseinrichtungen (Stiftungen und relevante Verwaltungseinrichtungen).

- Europäische Forschungsgemeinschaften die zum Ziel haben, nationale bzw. regionale Forschungsaktivitäten zu koordinieren.

An einer koordinierenden Aktion sollen grundsätzlich mindestens drei unabhängige Rechtspersönlichkeiten unterschiedlicher Mitgliedsstaaten bzw. **assoziierte Staaten** teilnehmen, wovon mindestens zwei Mitgliedsstaaten bzw. assoziierte Staaten sein müssen. Neben diesen Teilnehmern können **Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigungen (EWIV)** oder ähnliche Gruppen nationalen Rechts, die unabhängige Mitglieder aus mindestens drei Mitgliedsstaaten bzw. assoziierten Staaten umfassen, teilnehmen. Ebenfalls können Stiftungen des öffentlichen Rechts und ähnliche Einrichtungen die Forschungsprogramme auf nationaler bzw. regionaler Ebene verwalten gefördert werden.

Spezifische Unterstützungsmaßnahmen müssen mindestens einer der obengenannten Teilnehmer umfassen.

Ausschreibungen

Das Ausschreibungsverfahren soll zu Beginn des **6. RP** im Amtsblatt veröffentlicht werden. Die 6. RP erste Ausschreibungsfrist ist für den 3. Juni 2003 vorgesehen, mit einem Fördervolumen von 24 Mio. €. Weitere Ausschreibungen werden voraussichtlich alle sechs Monate bis Anfang 2006 stattfinden, jedes mit einem Mittelvolumen von zwischen 20 und 40 Mio. €.

Ansprechpartner

Dr. Jan-Stefan Fritz
EU-Büro des BMBF
Projekträger im DLR
Deutsches Zentrum für Luft- und
Raumfahrt e.V. (DLR)
Königswinterer Str. 522-524
53227 Bonn

Tel.: 02 28/447-636
Fax: 02 28/447-649
E-Mail: jan-stefan.fritz@dlr.de

Internet
<http://www.eubuero.de/era-net>
<http://europa.eu.int/comm/research/fp6/era-net.html>